

Veröffentlichung: ja

Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 04./05.06.2014

6. Änderung der Anlage 12 des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“;  
hier: Meldung der Beschäftigtenanzahl mit dem Datensatz Betriebsdaten (DSBT)

---

Die derzeitige Übermittlung der in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) aus den Meldungen der Arbeitgeber nach § 28a SGB IV (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eines Beschäftigungsbetriebes) aufbereiteten Beschäftigtenzahlen an die Empfänger des DSBT trägt dem statistischen Geheimhaltungsgebot nach § 16 Abs. 1 Bundesstatistikgesetz nicht ausreichend Rechnung. Hingegen bestehen keine Bedenken, die DEÜV-Meldungen außerhalb der Statistik-Datenverarbeitung im operativen Bereich der Bundesagentur für Arbeit auszuwerten und Daten hieraus per Datenexport an die berechtigten Empfänger des DSBT zu übermitteln. Diese Datenübermittlung muss jedoch dem allgemeinen datenschutzrechtlichen Grundsatz der zwingenden Erforderlichkeit gerecht werden. Aus Sicht des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales handelt es sich bei der Angabe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eines Beschäftigungsbetriebes um Sozialdaten im Sinne des § 67 Abs. 1 SGB X. Die für die hier vorliegenden Datenübermittlungen in Betracht kommende Rechtsgrundlage des § 69 Abs. 1 Nr. 1 SGB X setzt diesem Grundsatz entsprechend die Erforderlichkeit der Sozialdaten für die Erfüllung einer gesetzlichen Aufgabe des Trägers der Sozialversicherung, an den die Daten übermittelt werden, voraus.

#### **Daten an Krankenkassen ohne landwirtschaftliche Krankenkasse**

Eine Rechtsgrundlage für das Erfordernis der Nutzung der Anzahl der Beschäftigten von Beschäftigungsbetrieben liegt für die Krankenkassen vor, die die Umlagepflicht des Arbeitgebers nach § 3 Abs. 1 Satz 1 AAG festzustellen haben.

Um die zu übermittelnden Informationen auf das erforderliche Maß zu reduzieren, wird der DSBT ab dem 01.06.2015 für die Krankenkassen, die die Umlagepflicht feststellen und das Umlageverfahren durchführen, nur noch die Information enthalten, ob ein Beschäftigungsbetrieb „weniger als 31 Beschäftigte“ oder „31 und mehr Beschäftigte“ hat.

Hierzu zählt die BA die DEÜV-Jahresmeldungen zum Stichtag 31.12. eines Jahres aus und stellt diese in der DSBT-Jahresdatenlieferung zum 31.05. des Folgejahres zur Verfügung. Im täglichen DSBT – Update zu Änderungen bei Beschäftigungsbetrieben ist die Größenklasse der Beschäftigten aus der jeweils letzten Stichtagsauswertung enthalten.

Bisher wurden die Beschäftigtenzahlen quartalsweise mithilfe des Datensatzes Betriebsdaten-Mini (DSBM) aktualisiert. Da sich nach der neuen Zählweise für die Krankenkassen kein Mehrwert ergibt, wird die BA den „Mini-Export“ ab dem 01.06.2015 einstellen; der DSBM entfällt ab diesem Zeitpunkt.

### **Daten an landwirtschaftliche Krankenkasse und sonstige Stellen**

Für die

- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau,
- Informationstechnische Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung und den
- Datenservice für berufsständische Versorgungseinrichtungen

besteht hingegen keine Anforderlichkeit, die Anzahl der Beschäftigten zu erhalten. Insoweit wird die BA diesen Stellen ab dem 01.06.2015 keine Informationen über die Anzahl der Beschäftigten von Beschäftigungsbetrieben per DSBT liefern.

### **Daten an die Deutsche Rentenversicherung**

Für die Deutsche Rentenversicherung besteht die Möglichkeit, die Anzahl der Beschäftigten aus den DEÜV-Meldungen selbst zu generieren. Insoweit wird die BA der Deutschen Rentenversicherung Bund ab dem 01.06.2015 keine Informationen über die Anzahl der Beschäftigten von Beschäftigungsbetrieben per DSBT liefern.

### **Änderungen im DSBT**

Im DSBT in der Fassung ab dem 01.06.2015 wird das Feld „ANZAHL BESCHAEFTIGTE“ umbenannt in „GROESSENKLASSE BESCHAEFTIGTE“; die Erläuterung zu diesem Feld gibt die festgelegten Größenklassen wieder. Darüber hinaus wird die Aufzählung der Empfänger der Datenlieferungen angepasst und es erfolgen redaktionelle Klarstellungen.

Bis zum 31.05.2015 findet der DSBT und der DSBM in der Version 2.53 (Stand 20.02.2014, gültig ab 01.01.2014) weiterhin Anwendung.